

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	31. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	15. November 2016, 09:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 97 (S. 237): SozPädAl – Wohnraum nachhaltig pflegen – Rücknahme der Kürzung (GRÜNE, KULT)

Stadträtin Anlauf (GRÜNE): SozPädAl ist vor allem im Bereich der Wohnungslosenhilfe und Jugendhilfe tätig, u. a. durch Wohnraumakquise und Untervermietung von Wohnungen. Darüber hinaus – das ist die Besonderheit dieses Angebots – steht der Erhalt des Wohnraums im Vordergrund. Das Angebot richtet sich als Folgeangebot vor allem an vormals Wohnungslose, die einer längerfristigen sozialpädagogischen Begleitung bedürfen, um nicht erneut von Wohnraumverlust betroffen zu werden. Ein Teil der ehemals Wohnungslosen benötigt diese Betreuung, weil sie nicht in der Lage sind, den Wohnraum ausreichend zu pflegen, die Hausordnung zu machen und solche Dinge. Sie brauchen Anleitung in der Pflege der Wohnung, um nicht gekündigt zu werden. Es geht darum, die Folgekosten dadurch zu vermeiden.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Wir wissen schon um die Wichtigkeit von SozPädAl. Aber es bleibt uns – obwohl es oftmals schmerzlich ist im Rahmen der Haushaltskonsolidierung – nichts anders übrig, als auch hier einzusparen. Deswegen haben wir schon von den 9 % Abstand genommen, um SozPädAl hier für ihre Arbeit die Anerkennung zu geben. Aber bei 4,5 % Kürzung wird die CDU-Fraktion bleiben.

Stadträtin Moser (SPD): Die SPD-Fraktion schätzt das Angebot von SozPädAl, Wohnraum zu schaffen für sozial Benachteiligte, die auch aus dem betreuten Wohnen herausgehen und unbedingt weitergehende Hilfe benötigen, sehr. Aus meiner täglichen Arbeit weiß ich, wie wichtig es ist, dass Menschen, junge Frauen oder junge Männer, die aus dem betreuten Wohnen heraus gehen, diese Hilfe bekommen. Umso mehr bedauere ich, dass wir diesen Antrag im Zuge der Gleichbehandlung und Gleichberechtigung gegenüber anderen Trägern, die auch eine Kürzung hinnehmen mussten, ablehnen müssen. Um eine pauschale Kürzung zu vermeiden, sind wir allerdings auf eine 4,5%ige Kürzung – Thomas Müller von der CDU hat es bereits gesagt – gegangen.

Stadtrat Cramer (KULT): Alle Fraktionen sagen, wie wichtig die Arbeit von SozPädAl in der Stadt ist. Trotzdem wird jetzt gekürzt. Natürlich nicht in der Höhe, wie es die Verwaltung vorgeschlagen hat, diese 9 %. Aber auch die 4,5 % sind für diese kleine Organisation zu viel. Da greift der Einwand von Gleichbehandlung nicht. Größere

Sozialverbände können doch eher diese 2.760 Euro, um die es nur in unserem Antrag und dem der GRÜNEN geht, irgendwie kompensieren durch Querfinanzierungen. Das kann natürlich SozPädAl nicht. Das wissen wir. Bei der Arbeit, die SozPädAl macht, in allen Bereichen, hat SozPädAl im Grund ein Alleinstellungsmerkmal. Kein anderer Wohlfahrtsverband, geschweige denn Stellen der Stadt, können diese Arbeit machen. Von daher ist es einfach notwendig, damit SozPädAl auch weiter seine Arbeit so machen kann, wie sie es machen sollen. Letztendlich ist es auch wieder ein Interesse der Gesamtstadt. Denn wenn sie den Betroffenen nicht mehr ausreichend helfen kann, weil 2.760 Euro nicht bewilligt werden, dann wird uns das wie ein Stein auf den Fuß fallen und letztendlich viel höhere Kosten verursachen.

Der Vorsitzende: Das waren alle Wortbeiträge, wir kommen zur Abstimmung. Ich bitte um das Kartenzeichen. - Das sind 17 zustimmend, damit mehrheitlich **abgelehnt**.

(...)